FWA
FRANKFURTER
WASSER- UND ABWASSER-
GESELLSCHAFT mbH

Presseinformation

Für weitere Fragen wählen Sie bitte:
0335 – 55 86 9-300 Gerd Weber, Geschäftsführung
0335 – 55 86 9-309 Anne Wiedner, Öffentlichkeitsarbeit

Reinwasserbehälter im Wasserwerk Briesen wird saniert. FWA investiert 530.000 Euro zur Sicherung der Trinkwasserqualität.

Das Trinkwasser der FWA besitzt eine hervorragende Qualität. Es erfüllt selbstverständlich die strengen Vorgaben der deutschen und europäischen Trinkwasserverordnung. Die hohe Güte unseres Produktes ist jedoch keine Selbstverständlichkeit. Um sie zu erhalten, müssen wir immer wieder aufs Neue erhebliche Anstrengungen unternehmen.

Hierzu gehört auch, dass wir unsere Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung von Trinkwasser regelmäßig pflegen und warten sowie bei Bedarf erneuern. Bereits kleine Mängel in den Versorgungseinrichtungen können erhebliche Auswirkungen auf die Trinkwasserqualität haben.

Das gilt in besonderer Weise auch für unsere beiden Reinwasserbehälter im Wasserwerk Briesen, die eine Gesamtspeicherkapazität von 3.200 Kubikmetern besitzt. In diesen Behältern wird das im Wasserwerk geförderte und aufbereitete Trinkwasser zwischengespeichert, bevor es auf die „Reise“ zu unseren Kunden geht. Es liegt auf der Hand, dass der einwandfreie technische Zustand dieser Bauwerke einen entscheidenden Einfluss auf die Wasserqualität hat. Schließlich kommt das aufbereitete Trinkwasser hier über einen längeren Zeitraum mit den Innenflächen der Behälter in Kontakt.

Nachdem die Sanierung des Reinwasserbehälters I abgeschlossen ist, wird aktuell der Behälter II saniert. Um den technischen Verschleiß zu stoppen, wird **innen** ein spezielles Beschichtungssystem aufgebracht, das eine Korrosion der Behälterbaustoffe verhindert. Das eingesetzte Beschichtungsmaterial wurde speziell auf die Trinkwasserzusammensetzung in Briesen abgestimmt.

FWA
FRANKFURTER
WASSER- UND ABWASSER-
GESELLSCHAFT mbH

Die Investitionssumme für diese Einzelmaßnahme beträgt rund 530.000 Euro. Das sind mehr als 80 Prozent des im Jahr 2004 von der FWA erwirtschafteten Überschusses von 639.000. Euro.

Die FWA hat seit der Wende mehr als 127 Millionen Euro in die Trink- und Abwasseranlagen ihres Ver- und Entsorgungsgebietes investiert. Allein zur Sicherung der Trinkwasserqualität wurden mehr als 33 Millionen Euro aufgewendet. Dabei vergeben wir die Aufträge zur Durchführung der notwendigen Arbeiten – wann immer es möglich ist – an Unternehmen aus Frankfurt (Oder) sowie Anbietern aus dem Umland. **Die FWA trägt damit in erheblichem Maße zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.**

Der Bereich des Reinwasserbehälters ist sehr sensibel, wenn es um die Trinkwasserqualität geht (s. o.). Finden hier Arbeit statt, ist nicht nur ein spezielles Know-how erforderlich. Das mit der Sanierung beauftragte Unternehmen muss außerdem zertifiziert sein entsprechend den Vorgaben des Deutschen Vereins für das Gas- und Wasserfach (DVGW).
Diese Anforderungen haben unter anderem dazu geführt, dass wir den Auftrag trotz unserer Bemühungen diesmal nicht an ein rgional tätiges Unternehmen vergeben konnten.

Frankfurt (Oder), 15. November 2005

Buschmühlenweg 171
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon (03 35) 5 58 69-0
Telefax (03 35) 5 58 69-3 36

Internet:
www.fwa-ffo.de
E-Mail:
kontakt@fwa-ffo.de

Amtsgericht Frankfurt (Oder)
HRB 2673
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Gerd Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Michaela Schmitz

Bankverbindung:
Sparkasse Oder-Spree
BLZ 170 550 50
Kto.-Nr. 33 100 108 98